

## Friesen tragen Mähne offen

Waschen, schneiden, fönen – bei einem Stockmaß von 1,75 Meter

Von Katrin Schmidt

**Borken.** Antonette Trahe Nales fährt gerne auch zu Ihren Kunden nach Hause, um sie zu stylen und zu frisieren. Da kommt es schon vor, dass ein ganzer Stall wartet: stehend und an beiden Seiten des Kopfes festgeschnallt. Heute wartet nur die sechsjährige Stute Provence. Sie ist Stammkundin und ganz ruhig beim Waschen, Schneiden und Fönen ihrer Mähne.

Auf einem Hocker stehend frisiert die 1,65 Meter kleine Frau Trahe Nales die Stute. Denn diese hat ein Stockmaß von 1,75 Meter. Elly, wie alle die Pferdefrisur nennen, steigt aber gern zu Ihren Kunden auf. Da muss auch Rücksicht auf die Launen des Vierbeiners genommen werden. Ganz so, wie es eben auch der Friseur um die Ecke tut.

Mit Haargummis, Glanzspray und diversen Tricks lässt Elly die edlen Tiere vor Turnieren oder Shows besonders gut dastehen. Der aktuelle Trend geht hin zu eingeflochtener Mähne (siehe Bild). Bei Haflingern wirkt ein großer Zopf, Friesen tragen Ihre Haarpracht offen. Pro Pferd nimmt eine Rundum-Pflege mit Friseur schon seine eineinhalb Stunden in Anspruch.

Aber Elly ist mit Herz und Seele dabei. Mit gefetteten Hufen, glänzendem Fell, säuberlich eingeflochtener Mähne und verlesemem Schweif ist das Pferd dann bereit zum Ausgehen. Auch für die Stutenshow in Heiden nächste Woche, wird Elly wieder Ihre Scheren, Spangen und Sprays einpacken.

Denn eines steht fest: Nicht nur Gangart und Charakter machen ein gutes



**Auch Pferde-Frisuren gehen mit dem Trend: Wenn nötig, befestigt Antonette Trahe Nales (genannt Elly) auch Schweif-Toupets. Ehemann Jürgen (rechts) geht helfend zur Hand.**

Foto: André Hagedorn

Pferd aus. Das Aussehen ist, wie beim Menschen auch, eines der ersten Merkmale, die ins Auge springen. Und weil die Pflege und Schönheit der Tiere bei der 48-jährigen Pferdefrisur an oberster Stelle stehen, machte sie vor drei Jahren ihre Passion zum Beruf: selbstständig mit ihrer Pferde-Betreuung und als Pferdefrisur.

Die gebürtige Niederländerin greift aber nicht nur zu Haarspray und Baby-Öl. Auch ein Echthaar-Pferde-Toupet ist schon mal drin. Natürlich handgeknüpft und genäht von der ehema-

ligen Springreiterin selbst. Als Elly zum ersten mal davon hörte, sagte sie sich: „Mensch, das mit dem Pferde-Toupet, das probierst du auch mal!“

Elly und ihr Mann Jürgen (46) machten schließlich aus einem Tabu-Thema unter Pferde-Kennern eine Geschäfts-Idee. Und das mit großem Erfolg. Selbst in der Schweiz hat es sich herumgesprochen, dass Ellys verbesserte Ring-Methode, mit der das Toupet am Schweif angebracht wird, einfach schnell und praktisch ist. Am Abend vor dem Turnier kann der Ring in aller Ruhe

in den Schweif geflochten werden, und am nächsten Tag wird nur noch das Toupet-Ende über den Ring gezogen und festgeschnürt. Und wie Elli meint: „Ein Pferd ohne Schweif hat einfach nicht mehr dieses Strahlen.“ Natürlich redet keiner gerne darüber. „Es ist eben wie bei Männern mit Toupets“, schmunzelt Elly. Es bleibt also ein Geheimnis, welches Pferd eine echte oder eine täuschend echte Mähne trägt. Aber ob nun mit Toupet, zur Betreuung oder zum Rundum-Styling: Bei Elly ist der Kunde immer König.